

Hochsommerliches Weggiser Seeschwimmen

■ SLRG Weggis, Swiss Aquatics, BFU und Ovento

Nur schon der Sommertemperaturen zu Luft und Wasser wegen wäre man gerne in den Vierwaldstättersee gesprungen: 23° betrug am diesjährigen Weggiser Seeschwimmen die Wassertemperatur, die Luft zeigte 30° an. Doch den 126 Seeüberquerern ging es nicht um die Abkühlung, sondern um Sieg, Durchhaltewillen und Freude am Schwimmen. Der inzwischen traditionelle Anlass wurde vom SLRG Weggis, von Swiss Aquatics, vom BFU sowie von Ovento getragen.

Text und Fotos: Andreas M. Achermann

Im wunderschönen, heimeligen Weggiser Lido herrschte sowas wie Rimini-Stimmung; am Sandstrand überschlugen sich die Wellen im Südwind, in der Luft der Duft nach AmbreSolaire, Nivea, Piz Buin und weiteren Garanten für ultimatives Sommerfeeling. Dann traten sie in Erscheinung, die menschlichen Delfine und Robben, die sich für die drei Kilometer lange Strecke angemeldet hatten. Mal im Bikini, dann mit hawaiianischen Bermudas, buntgeblumten Badeslips aus den 70ern oder in der martialischen Neoprenhaut; allen gemeinsam war die leuchtend gelbe Badekappe. Eine Auflage seitens der Einsatzleitung, damit man die Schwimmathleten im Wasser nicht übersehen kann. Immerhin: die Route führte quer durch die offizi-



Start zur Sprintstrecke.

ellen Schifffahrtsrouten der SGV, und private Bötler waren an diesem Tag zu Hauf unterwegs.

Der europäische Schwimmkalender
Wer glaubte, der Anlass sei etwas für Einheimische, der täuschte sich; Wasserfreunde aus Deutschland (Rüsselsheimer Schwimmclub und Schwimmverein Breisgau), England, USA, Holland und Österreich fanden sich auf der Startliste. Der europäische Schwimmkalender macht's möglich. Warum nimmt man diese Strapazen eigentlich auf sich? Für Schwimmer Urs ist es schlicht und einfach «Relax, Kopfleerete und Ausdauersport». Wenn es dann im Anschluss noch etwas zu essen gäbe Urs wurde mit einem ausgezeichneten Risotto aus Imgrüth's Kochtopf gestärkt und rangiert auf Platz 63.

Max

Der legendäre Weggiser Nauen MAX (Baujahr 1914) der Familie Bösch übersetzte die Sportler zum Startplatz Untermatt. Das historische Kleinod in der Wildnis am steilen Ufer des Bürgenstocks, das – vielleicht – irgendwann aus sei-

nem Dornröschenschlaf erwacht, bevor die Natur überhandnimmt, fungierte für einen Moment als kleine, internationale Sportbühne.

Das stählerne Deck von MAX war pumpenvoll, Stehplätze wie in einem Bus des ÖV. An Bord stellte ein Spassvogel die Frage, was, wenn der MAX kentern sollte. Die Antwort kam von Backbord prompt: es können ja alle schwimmen! Kaja, die Langstreckenschwimmerin aus dem Zürcherischen, freut sich auf die Herausforderung; «Mal sehen, wird bestimmt amusant». Die Freude an der Challenge war ihr ins Gesicht geschrieben. Immerhin hat sie den Schwimmwettbewerb «Open Water Swimming Cup Barcelona» im offenen Meer absolviert; in Weggis belegt Kaja Rang 21.

Jene, die sich die lange Strecke von drei Kilometern über den offenen See nicht zutrauten, starteten zur einen Kilometer langen Sprintstrecke im Vorfeld zur Seeüberquerung. Weniger die Ausdauer, dafür die Geschwindigkeit zählte in dieser Disziplin.

Die Gewitterzelle

Einige bange Minuten stellten sich dem OK um Jana Zraggen just vor Abfahrt des Nauens; eine Gewitterzelle soll aus Nordost Kurs über den Rigi auf Weggis nehmen. Rein optisch sah es nicht danach aus, auch die Prognose des Regenradars von MeteoSchweiz wirkte milde. Scheinbar war man in Zürich Klotten etwas anderer Ansicht. Ein Gewitter jedenfalls wäre Grund genug, den Anlass selbst in diesem Moment des Starts abzusagen. Der Gewitterherd löste sich über Zug auf, ungetrübte war die Sommer-sonne Begleiterin des Schwimmschwarms, der sich kurz nach dem Start aus einer dichten Ansamm-



Rein in die Fluten bei der Untermatt.



Der «Gelbkappen Club».



Das Siegertrio Norman Repkow, Stefano Marandò, Jens Poppe (vlnr).



Nauen MAX legt ab.

lung von Gelbkappen in eine langgezogene, Kräfte zehrende Kette quer über den See verdünnte.

Nach zwei Stunden erreichte auch der letzte «Delfin» das ersehnte Ufer des Weggiser Lido, womit ein höchst sommerlicher Schwimmanlass sein erfolgreiches Ende nahm.